

Hobby Kakteen

Beitrag von „Pieks“ vom 23. Juni 2018, 15:33

Der Zuspruch kommt bestimmt daher, weil Du so sympathisch 'rübergekommen bist. 

Ich denke, dass jüngere Menschen nicht wirklich wissen, was ihnen eine Ortsgruppe bieten kann, das sie woanders nicht bekommen könnten. Wenn es so ist, dass man sich einmal monatlich trifft und in ungemütlichen Räumen alte Männer zig Bilder vom einzelnen Teneriffa-Kaktus anschauen (bewusste Übertreibung), dann kann ich das schon auch nachempfinden. Bilder gibt es im Netz genügend, der Kontakt kann über Fakebook und Foren hergestellt werden, wozu also Ortsgruppe - gerade in der Anfängerzeit? Ich habe selbst nie eine Ortsgruppe "von innen gesehen", weil mir das nicht attraktiv erschien. Sicher vorurteilsbelastet, jedoch unterstützt durch Beschreibungen einzelner Kakteenfreunde, hatte ich einfach keine Lust darauf. War/ist Bernhard nicht in einem Gremium, das sich mit der Neumitglieder-Aktivierung für die DKG befasst? Vermutlich könnte er ein Lied darüber singen... Viele Ortsgruppen (sicher nicht alle!) hatten/haben einfach ein ziemlich staubiges Image - Eitelkeit, Unfreundlichkeit, Verschlossenheit wären nur einige Schubladen, die mir hierzu einfallen. Und ebenso sicher ist es auch, dass es bestimmt nicht leicht ist, sich als aktiver, junger, lustiger, dynamischer Haufen zu präsentieren, wenn man es erstens nicht ist und zweitens gar nicht erst die Gelegenheiten zur Präsentation findet. Ich persönlich sehe wenig Gründe für junge Menschen für die "Vereinsmeierei" außer dem menschlichen Miteinander und damit lande ich bei unserer AG.

Die AG ist ein absoluter Sonderfall. Sicher kann man sich im Internet schöne Aufnahmen von tollen Hybriden anschauen, ebenso besteht die Möglichkeit, Kontakte über soziale Medien oder hier im Forum herzustellen und/oder zu pflegen. Entscheidend sind aber die Treffen, bei denen man immer wieder sowohl neue als auch bekannte Gleichgesinnte sieht. Gäbe es eine lokale Hybridengruppe, in der man sich 4wöchentlich trafe, verlöre die vermutlich nach geraumer Zeit auch etwas an Reiz (ok, ok, alle vier Wochen Michi ginge völlig in Ordnung...). Maßgebliches Bindemittel an unserer AG ist aber vermutlich der Tausch oder auch die einseitige Weitergabe von Pflanzen(material), an welches man "von außen" nur schwer oder gar nicht herankäme. Das macht uns so speziell, auch das eint in unserem Miteinander jung und alt. Es ist vermutlich sogar einer der Gründe, warum wir in Zeiten sinkender Mitgliederzahlen Gedanken machen dürfen, wie weit wir die AG nach außen öffnen wollen. So war es mit den Ortsgruppen im Ursprung wohl ähnlich - damals war es einfach notwendiger, Pflanzen und vor allem auch Saatgut zu tauschen. Heute, da ein Holland-Kaktus im Baumarkt

für 1,49 zu bekommen ist oder man 24/7 online fast alles rund um den Kaktus kaufen kann, hat sich *diese* Motivation zumindest erschöpft. Sehen wir zu, dass wir nicht eines Tages in der selben Situation sind.

So, genug getextet, muss mal wieder was tun...

Herzliche Grüße alle mitanand!

Tim

